

Wiedervernässung Torfmoor Ostseebad Göhren – Praxistest

Bezeichnung der Leistung

Fachliche Erarbeitung und Begleitung eines Pilotprojektes zur Wiedervernässung des Torfmoores Ostseebad Göhren – Praxistest

Vorhabenbeschreibung

Um eine weiter fortschreitende Degradierung des Torfmoores Göhren zu verhindern, wird eine teilweise Wiederherstellung der ehemaligen hydrologischen Standortverhältnisse durch Anhebung der Wasserstände innerhalb des 10,8 ha großen Projektgebiets angestrebt. Dazu soll das vorhandene Wasserdargebot genutzt werden.

Das Vorhaben soll auf der Grundlage einer Erlaubnis gemäß § 8 Wasserhaushaltsgesetz zunächst als zeitlich befristeter Praxistest umgesetzt werden. Die Testphase soll sich auf maximal drei Jahre erstrecken, ist aber nur bis Ende 2022 durch den Auftragnehmer zu begleiten. Nach Abschluss der Testphase ist zu entscheiden, ob es eine langfristige Lösung geben und wie sich diese dann im Detail darstellen soll.

Ziel der fachlichen Ausarbeitung und des Praxistestes ist es, ein Stauziel für die einzelnen Gräben zu ermitteln, welches die beabsichtigte Wiedervernässung im Torfmoor gewährleistet und gleichzeitig die anliegenden Eigentümer und Nutzer bei der Wahrnehmung ihrer Interessen nicht einschränkt. Die erhöhten Wasserstände dürfen die landwirtschaftliche Nutzung der angrenzenden Grünlandflächen grundsätzlich nicht beeinträchtigen. Weiterhin ist ein Bibervorkommen in Teilbereichen des Projektgebietes bei der Planung und Umsetzung des Praxistestes zu berücksichtigen. Der Bau mehrerer kleiner Biberdämme im Projektgebiet hat hier lokal bereits zu leichten Wasserstandsanhebungen geführt. Da die Projektziele mit der Aktivität des Bibers im Projektgebiet grundsätzlich sehr gut vereinbar sind, sind kaum Konfliktpotenziale erkennbar und das Bibervorkommen stellt kein Planungshindernis dar.

Zur Wiedervernässung ist vorgesehen, in die maßgeblichen Entwässerungsgräben mehrere Stauanlagen einzubauen, so dass der Wasserstand im Torfmoor entsprechend angehoben wird und bei Bedarf auch wieder gesenkt werden kann. Die Staubauwerke müssen den wasserbaulichen Anforderungen entsprechen. Sie sollen so errichtet werden, dass der Wasserstand unkompliziert mittels entnehmbarer Staubohlen um jeweils 5, 10 oder 15 cm angehoben oder gesenkt werden kann. Da der Zeitraum der wasserrechtlichen Erlaubnis befristet ist, sind die Stauanlagen so zu konzipieren, dass sie entsprechend den Ergebnissen am Ende des Praxistestes mit relativ geringem Aufwand auch wieder rückgebaut werden können. Da im Rahmen des Praxistestes verschiedene Stauhöhen und ihre Auswirkungen auf die Wasserstände im Projektgebiet ermittelt und dokumentiert werden sollen, ist der Einbau von Pegellatten vorzusehen.

Aufgaben- und Zeitrahmen

Der Aufgaben- und Zeitrahmen lässt sich wie folgt beschreiben:

1. Anlauf- und Folgeberatungstermine mit Auftraggeber im Zeitraum 4. Quartal 2021 bis 3. Quartal 2022
2. Ermittlung, Zusammenfassung und Darstellung der für die Durchführung des Praxistestes erforderlichen hydrologischen Daten und Grundlagen im Torfmoor und in den angrenzenden Bereichen im Zeitraum 4. Quartal 2021 bis 1. Quartal 2022
3. Einmessung der Gräben (Grabensohlen, Wasserspiegel) am Rande und innerhalb des Torfmoores im Zeitraum 4. Quartal 2021 bis 1. Quartal 2022 sowie ggfs. weiterer ausgewählter Punkte (Rohrdurchlässe, Rohrausmündungen von Einleitungen, Schönungsteiche)

4. Auswertung der aktuellen Höhenverhältnisse auf Grundlage von DGM-Daten zur Festlegung von Staustandorten und realisierbaren Stauhöhen
5. Festlegung der Standorte für die erforderlichen Stauanlagen und Pegellatten, Darstellung in Karte
6. Vorschlag für die einzubauenden Stauanlagen (Bauart) und Pegel mit entsprechendem Kostenvoranschlag für die Errichtung der Anlage
7. Vorbereitung der Unterlagen sowie Begleitung und fachplanerische Unterstützung bei Gesprächsterminen mit Grundstückseigentümern und Landnutzern, um deren Zustimmung zur Durchführung des Praxistestes zu erhalten
8. Vorbereitung der Unterlagen für die wasserrechtliche Erlaubnis gemäß § 8 Wasserhaushaltsgesetz
9. Erarbeitung eines Konzeptes zur Wirkungskontrolle der Staue (Staumonitoring) unter Berücksichtigung der Vernässungsfolgen auf den anliegenden Grundstücken unter der Maßgabe, dass die Grünlandbewirtschaftung möglich bleibt. Die Durchführung des Staumonitorings soll durch MitarbeiterInnen des BRASOR erfolgen, weshalb eine entsprechende Anleitung von MitarbeiterInnen des Auftraggebers durch den Auftragnehmer vorzusehen ist

Eignungskriterien

Eignung gemäß abzugebenden „Eigenerklärung zur Eignung“ (Formular ist Bestandteil der Teilnahme-wettbewerbsunterlagen)

sowie

Kenntnisse und Erfahrung, bitte entsprechend Nachweise/Referenzen beifügen (siehe Bewertungsmatrix Teilnahmewettbewerb)

Vergabekriterien

- Preis/Honorar
- Darstellung des Bearbeitungskonzeptes (Plausibilität der vorgeschlagenen methodischen Heran- und Vorgehensweise an das/ im Projekt, gegebenenfalls Hinweise zu erkennbaren projektimmanenten Besonderheiten und Schwierigkeiten)
- Darstellung der Projektorganisation (Projektleitung und -überwachung, Qualitätssicherung, Einsatz von Fachpersonal)

Hinweise zur Ausschreibung

Ausschreibungsweite: Nationale Ausschreibung

Vergabeverfahren: Vergabe von Dienstleistungen nach Unterschwellenvergabeordnung (UVgO)

Vergabeart: Verhandlungsvergabe mit Teilnahmewettbewerb

Der Bieterkreis wird auf 5 Teilnehmer begrenzt.

Der öffentliche Auftraggeber behält sich das Recht vor, den Zuschlag auf der Grundlage der ursprünglichen Angebote zu erteilen, ohne in Verhandlungen zu treten.

Fristende für die Einsendung des Teilnahmeantrages: 13.08.2021, 13:00 Uhr

geplanter Ausschreibungsbeginn für die ausgewählten Bieter aus dem

Teilnahmewettbewerb: 30.08.2020

geplante Frist zum Einreichen der Angebote: 13.09.2021

Ablauf der Zuschlagsfrist: 29.10.2021

Ablauf der Bindefrist: 15.11.2021

Beginn des Projektes: im 4. Quartal 2021

Die als Teilnahmeantrag gekennzeichneten Unterlagen inklusive der ausgefüllten „Eigenerklärung zur Eignung“ und Referenzunterlagen sind direkt oder auf dem Postweg an die Postanschrift

Biosphärenreservatsamt Südost-Rügen
Circus 1
18581 Putbus

in einem fest verschlossenen Umschlag mit Ihrer Absenderanschrift einzureichen. Der Umschlag ist neben der Anschrift besonders zu kennzeichnen mit dem Wortlaut: - Teilnahmeantrag Wiedervernäsung Torfmoor Ostseebad Göhren – Praxistest -

Kontaktdaten bei Rückfragen

Biosphärenreservatsamt Südost-Rügen
Circus 1
18581 Putbus

Telefon: 038301/8829-0
Fax: 038301/8829-50
E-Mail: poststelle@suedostruegen.mvnet.de